

HOHOHO

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

IHR NACHBAR

Ausgabe Nr. 38, Jahrgang 2024

FROH UM'S

ICO

www.frohumsico.de



Inhalt

- 4 Mainsite erhält Urkunde Umwelt + Klimapakt Bayern
- 5 Gespräche mit Spitzenpolitikern
- 7 Studierende der TH Aschaffenburg zu Gast
- 9 ICO-Werkfeuerwehr schult grenzübergreifend
- 10 Ausbildungsjahrgang ´64: Alles richtig gemacht!
- 13 Die Indorama Health & Safety Week
- 15 Obstbäume für Erlenbachs Kindergartenkinder
- 16 Zünftig bayerisch in den Feierabend
- 17 Zusammen 1585 Dienstjahre geleistet
- 18 Leckerer Gänsebraten zu St. Martin
- 19 ICO-Sicherheitsbeauftragte besuchten Audi

Hinweis für unsere Leserinnen und Leser:

»ICO - Ihr Nachbar«, die Zeitung des Industrie Centers Obernburg für seine Nachbarn, wird kostenlos an alle Haushalte der Standortgemeinden Obernburg, Erlenbach und Elsenfeld sowie den dazugehörigen Ortsteilen verteilt.

Sie ist auch online auf der Mainsite-Homepage unter www.mainsite.de im Internet als PDF-Datei abrufbar.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Mainsite GmbH & Co. KG | Industrie Center Obernburg | 63784 Obernburg

Verantwortlich, Redaktion, Satz und Gestaltung: Mainsite GmbH & Co. KG

Kontakt:

Redaktion »Ihr Nachbar«, Industrie Center Obernburg, 63784 Obernburg

Telefon: 06022/812569

E-Mail: andreas.puetz@mainsite.de / thilo.berdami@mainsite.de

Druck: Druckerei Tübel GmbH, Klingenberg am Main.

Nachdruck oder auch die auszugsweise Verwertung ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet!

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

dieses Jahr war für uns ein ganz besonderes, da wir unser 100-jähriges Standortjubiläum auch gemeinsam mit Ihnen feiern durften. Die Bilder von dem tollen Fest mit den vielen fröhlichen Menschen sind uns noch in bester Erinnerung. Für uns war und bleibt es der Höhepunkt dieses Jahres.

In wenigen Tagen begehen wir das Weihnachtsfest, gefolgt vom Jahreswechsel. Nicht Wenige blicken mit Sorge auf das neue Jahr. Mehr denn je scheint die Zukunft ungewiss und unsicher – und das gefühlt in allen Lebensbereichen.

Wir können diese Sorgen verstehen. Gleichzeitig teilen wir sie nicht. Warum? Weil die Zukunft nicht einfach vom Himmel fällt – Zukunft wird gemacht. Von uns allen. Unser Ansatz für das ICO ist es daher, nicht die Zukunft voraussehen zu wollen, sondern sie möglich zu machen und zu gestalten.

Für das Industrie Center Obernburg bedeutet das, dass wir den Standort weiter zukunftsfest machen wollen. Konkret durch die Ansiedlung weiterer Kunden im ICO auf den letzten noch freien Bestandsflächen innerhalb des Werkszauns. Wir stehen dazu in weit fortgeschrittenen Verhandlungen mit einer Handvoll Interessenten. Im neuen Jahr können wir sicherlich mehr dazu sagen können. Im Hintergrund arbeiten wir zudem weiter intensiv an der Süderweiterung. Auch hierzu wird es im kommenden Jahr ein Update geben. Den aktuellen Stand finden Sie unter www.ico-sued.de.

Das Jubiläum und unser Fest im Juni mit 15.000 Besuchern hat einmal mehr gezeigt, dass das ICO ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil dieser Region ist. Dies wollen wir auch weiterhin sichtbar zum Ausdruck bringen. Vielleicht haben Sie ja die Anzeigen mit dem Slogan „Froh um´s ICO“ schon wahrgenommen. Wenn nicht, lohnt sich ein Blick ins Internet unter www.frohumsico.de

Denn wussten Sie, dass alleine die Betreibergesellschaft des ICO, die Mainsite, in den letzten 24 Monaten Aufträge im Wert von über 10 Millionen Euro an über 200 Unternehmen und Kleinbetriebe in der Region vergeben hat? Oder dass Schülerinnen und Schüler aus Elsenfeld und Erlenbach im ICO-Schwimmbad kostenfrei ihren Schwimmunterricht absolvieren? Oder dass bei der Gefahrenabwehr die Werkfeuerwehr des ICO in enger Partnerschaft mit den Feuerwehren im Landkreis zusammenarbeiten?

„Gemeinsam glänzen“ war das Motto unseres Jubiläumsjahres. Und dieses Motto gilt auch für die Zukunft. Gerade in und aus der gelebten Gemeinschaft heraus entstehen Hoffnung und Zuversicht.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe von „Ihr Nachbar“ und ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen gesunden und erfolgreichen Start ins Neue Jahr 2025!

Ihre

Redaktion

„ICO - Ihr Nachbar“



Mainsite mit Urkunde „Umwelt + Klimapakt Bayern“ ausgezeichnet

Bereits zum zweiten Mal zeichnete Bayerns Minister für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber, die Mainsite GmbH & Co. KG als Dank und Anerkennung für ihre qualifizierten und freiwilligen Umweltleistungen mit der Teilnahmeurkunde „Umwelt + Klimapakt Bayern“ aus. Miltenbergs Landrat Jens Marco Scherf (Foto unten, rechts) übergab die Urkunde am 18. November an den Geschäftsführer der Mainsite, Dr. Johannes Huber.

Mit dem aktuellen Umwelt- und Klimapakt arbeiten die Bayerische Staatsregierung und ihre Partner, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag sowie der Bayerische Handwerkstag daran, Lösungen im Umgang mit herausragenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln. Ziel ist es, den Umwelt- und Klimaschutz in Unternehmen und Betrieben dadurch voranzubringen. Wesentliches Standbein sind die teilnehmenden Unternehmen und Betriebe. Sie setzen, teilweise speziell für ihre Branche, konkrete Umweltschutzmaßnahmen um und präsentieren diese auf einer eigenen Internetplattform zur Nachahmung.

Verliehen wurde die Urkunde für eine ganze Reihe von Umweltschutzmaßnahmen, die die Mainsite als Betreibergesellschaft des Industrie Centers Obernburg (ICO) freiwillig erbringt.

Dazu zählen z.B. die seit vielen Jahren bestehenden zertifizierten Managementsysteme nach ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie), die hocheffiziente Energieerzeugung im Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren oder der nachhaltige Einsatz von Elektrofahrzeugen für standortinterne Transporte mit einer kontinuierlich wachsenden Ladeinfrastruktur. Ebenfalls der Schonung unserer Umwelt dient die auf dem Dach des Kantinengebäudes bestehende Photovoltaik-Anlage zur klimafreundlichen Stromerzeugung. Das seit vielen Jahren erfolgreich betriebene Abwassermanagement der Mainsite und die gemeinsam mit unseren Standortkunden angestrebte Begrenzung des Wasserverbrauchs wurden bei der Bewertung ebenfalls berücksichtigt.





CSU-Parteitag in Augsburg:

Gespräche mit Spitzenpolitikern am Infostand der Chemischen Industrie Bayerns

Auch in diesem Jahr waren die Bayerischen Chemieverbände gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen auf der Wirtschaftsausstellung im Rahmen des CSU-Parteitags in Augsburg präsent. Mit dabei: das Industrie Center Obernburg, vertreten durch Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber. (7.v.r.)

Ziel war es diesmal, die bayerischen Politikerinnen und Politiker auf die Herausforderungen, Hürden und Hemmnisse aufmerksam zu machen, mit denen sie am Standort Bayern und in Deutschland zu kämpfen haben. Mit Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (9.v.l.) und dem CDU-Vorsitzenden und Kanzlerkandidaten Friedrich Merz (Mitte) sowie mit den regionalen CSU-Abgeordneten wurden hierzu viele Gespräche geführt.

Fünfmal Freispruch



Insgesamt fünf junge Leute der Mainsite und des Kraftwerks Obernburg schlossen im Sommer ihre Ausbildungszeiten im Industrie Center Obernburg ab. Im Rahmen der traditionellen Freisprechungsfeier bekamen sie aus den Händen der betrieblichen Ausbildungsbeauftragten ihre Zeugnisse.

Wir gratulieren den frisch gebackenen Kolleginnen und Kollegen zu ihren erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen und wünschen ihnen einen guten Start ins Berufsleben.

Erlebnisse eines Betriebspraktikanten bei der Mainsite:

Hallo, ich bin Jona...

Ich komme aus Mömlingen, besuche die Realschule in Obernburg und habe in den Tagen vom 28.10.2024 bis zum 31.10.2024 ein Praktikum als Industriekaufmann bei der Mainsite absolviert.

Die Woche fing am Montagmorgen damit an, dass ich bei den technischen Dienstleistungen eingesetzt wurde. Ich wurde sehr herzlich empfangen und mir wurde gezeigt was man dort so für Aufgaben, wie z.B. das Buchen der Belege der einzelnen Unternehmen, bewältigen muss. Mittags habe ich meine Zeit in der Lagerverwaltung verbracht.

Dienstags war ich erneut in der Lagerverwaltung und habe mich bis zur Mittagspause mit der Verwaltung der Pakete, die eingetroffen sind, beschäftigt. Es war sehr interessant zu sehen, wie es in so einem großen Lager abläuft und es selber mitzuerleben. Nach der Mittagspause habe ich mich mit dem Herausgeben von Kleidung und Material an die jeweiligen Firmen und mit dem Einräumen der Artikel ins Lager beschäftigt. Es war eine tolle Erfahrung und hat mir aber auch gezeigt, dass ich mich in Zukunft nicht in diesem Bereich sehe.

Mittwochs war ich in der Aus- und Weiterbildung untergebracht, dort habe ich viele verschiedene Aufgaben absolviert die für einen Azubi typisch sind. Vom Ausrechnen von Testergebnissen bis zum Vorbereiten eines Vorstellungsgesprächs war alles dabei.

Donnerstags wurde ich in die Kommunikationsabteilung geschickt, wo mir gezeigt wurde, wie es mit den verschiedenen Dingen, wie z.B. den Social-Media-Kanälen und der Nachbarschaftszeitung so abläuft, was ebenfalls sehr interessant war und ich mir auch vorstellen könnte, mal als Beruf auszuüben.

Insgesamt kann ich sagen, dass ich immer mit einem Lächeln empfangen wurde. Und wenn ich mal eine Frage hatte, kam mir auch sofort jemand zu Hilfe geeilt. Das Praktikum hat mir viel Spaß bereitet und ich kann es wirklich nur weiterempfehlen.

Jona, 14 Jahre

9. Klasse Realschule Obernburg

Unternehmenspraxis und Lehre im Fokus

Studierende der TH Aschaffenburg zu Gast

Spannende Einblicke in das Industrie Center Obernburg und die Mainsite als vielseitige Standortbetreiber- und Dienstleistungsgesellschaft gewann eine Studierendengruppe der Technischen Hochschule Aschaffenburg bei einem Besuch Anfang Oktober.

Nach einer allgemeinen Vorstellung des Standorts und des Unternehmens Mainsite hatten die Studierenden die Gelegenheit, verschiedene Dienstleistungsbereiche der Mainsite zu besuchen und deren Leistungen direkt kennen zu lernen. Neben dem Arbeitsmedizinischen Zentrum gehörten dazu auch die technischen Services, die Werkfeuerwehr, die Aus- und Weiterbildung sowie das standorteigene Kraftwerk.

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts ConnectS Up. Ziel ist es, die Verbindung zwischen Hochschullehre und Unternehmenspraxis zu stärken und zu intensivieren. Dazu soll mit innovativen und praxisnahen Lehrkonzepten die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Lehrenden und Unternehmen ermöglicht werden. Der Besuch Ende Oktober war als Exkursion Teil der Vorlesung „B2B-Marketing“ von Prof. Dr. Viktoria Bertels von der TH Aschaffenburg und soll weiter fortgesetzt werden.



Foto oben: Die Werkfeuerwehr - eine unverzichtbare Sicherheitseinrichtung des ICO. Stellvertretender Kommandant Hans-Richard Schmitt gab eine Einführung in das vielfältige Aufgabenspektrum.



Foto oben: „Wo kommt die Energie fürs ICO und den Landkreis Miltenberg her?“ Kraftwerksingenieur Joachim Agel (rechts) bei der Führung durch das Kraftwerk.



Foto rechts: Aus- und Weiterbildung - wichtiger Rohstoff für Unternehmen bei der betrieblichen Nachwuchsgewinnung. Andreas Stürmer (von hinten) erläuterte den jungen Gästen die modernen Schulungskonzepte im Aus- und Weiterbildungszentrum der Mainsite.



Werkfeuerwehr ICO:

Fünf neue Truppführer ausgebildet

Mit der Prüfung zum Truppführer endet die Grundausbildung bei der Feuerwehr – mindestens zwei Jahre nach Beendigung des ersten Grundlehrgangs. Dies ist seit einigen Jahren Gesetz und demzufolge auch behördliche Auflage an unsere Werkfeuerwehr.

Doch auch Werkfeuerwehrleute, deren Grundausbildung schon etliche Jahre zurückliegt, leisten der Einladung zur Truppführerprüfung nach wie vor Folge und unterziehen sich dieser wichtigen Qualifikation. So auch am 31. Oktober, als fünf langjährige Werkfeuerwehrmänner verschiedener Unternehmen des Industrie Centers Obernburg vor die Prüfungskommission, bestehend aus Kreisbrandinspektor Patrick Walter und Kreisbrandmeister Sebastian Zimmer, traten. Geprüft wird dabei die sichere Abarbeitung von Einsatzbefehlen im Team, die Zusammenarbeit mit anderen Trupps, die Einsatzkommunikation und das Reaktionsvermögen auf unvorhersehbare Veränderungen. Die erforderlichen Fachkenntnisse und das nötige handwerkliche Geschick sind dafür unverzichtbare Voraussetzungen. Um diese nachzuweisen, muss jeder Aspiranten bzw. jede Aspirantin einen schriftlichen Test, zwei praktische Truppübungen und die Truppführerfunktion bei einem Brandbekämpfungs- oder technischen Hilfeleistungseinsatz absolvieren.

Das Abschlussfoto (oben) zeigt die neuen Truppführer gemeinsam mit ihren Prüfern und ihrem Ausbilder (v. l.): Kreisbrandinspektor Patrick Walter, Andreas Grimm, Klaus Staab, Daniel Rollmann, Alexander Michalevsky, Dietmar Helfrich, Ausbilder Frank Hertlein und Kreisbrandmeister Sebastian Zimmer (nicht auf dem Foto: die Ausbilder Jürgen Scholz, Hüsamettin Arslan und Jürgen Kempf).

PROFIS

bei der Gefahrenabwehr: die Werkfeuerwehr des ICO in enger Partnerschaft mit unseren Feuerwehren im Landkreis.

Martin Spilger,
Kreisbrandrat

Powered by Steinhilber

FROH UM'S
ICO
www.frohumsico.de

Man kennt sich - man hilft sich:

Hessische Werkfeuerwehroleute absolvierten Grundausbildung bei der ICO-Werkfeuerwehr

Für die Werkfeuerwehr Resopal im hessischen Groß-Umstadt organisierte die ICO-Werkfeuerwehr einen eigenen Grundlehrgang für neu aufgenommene Einsatzkräfte. Acht freiwillige Werkfeuerwehrfrauen und -männer bekamen im Oktober ihre Grundausbildung für sicheres und effektives Mitwirken bei Feuerwehreinsätzen vermittelt. Unter Leitung von Ausbilder Frank Hertlein erlernten sie zunächst die Grundlagen ihres Aufgabengebiets wie den Umgang mit Armaturen, Schläuchen, den Gerätschaften zur Hilfeleistung und verschiedenen Löschmitteln, das Aufstellen und das richtige Vorgehen über Feuerwehroleitern sowie die korrekte Anwendung von Knoten und Stichen zur Absturzsicherung. Sie erhielten außerdem eine erweiterte Erste-Hilfe-Ausbildung, erwarben Kenntnisse über Brandentstehung und Brandverläufe, über Gefahren an der Einsatzstelle. Ebenfalls zum Lehrgang gehörte eine Einführung in das Feuerwehrecht und die Vermittlung der Systematik bei der Feuerwehr-Fahrzeugtechnik.



Die frischgebackenen Truppleute der Werkfeuerwehr Resopal.

Natürlich bestanden die acht Gäste aus Groß-Umstadt ihre erste „Feuerwehr-Prüfung“ zum Abschluss des Lehrgangs „Truppmann 1“ erfolgreich und mit guten Ergebnissen. Ein ebenso wichtiges Ergebnis des Lehrgangs ist, dass gerade Neulinge die nötige Motivation gepaart mit Neugier und Selbstbewusstsein erfahren, ihre neue Aufgabe in der Werkfeuerwehr ihres Unternehmens weiter anzugehen. Diese Energie konnte erfolgreich vermittelt werden und die die Werkfeuerwehr Resopal darf sich auf ein tatkräftiges und entwicklungsfähiges Team freuen.

Schon seit vielen Jahren besteht ein guter Kontakt der ICO-Werkfeuerwehr zu den Kollegen in Groß-Umstadt. Diese hatten in der Vergangenheit schon mehrfach Plätze in unseren Grundausbildungslehrgängen mit kompletten Atemschutzausbildung belegt. Die hohe Zahl neuer Kolleginnen und Kollegen bei der Werkfeuerwehr Resopal überstieg aber die Möglichkeiten, sie in

Hessen zeitnah auszubilden. Deshalb hatte die Resopal-Wehrführung schon im Frühjahr 2024 einen eigenen Lehrgang nach landesrechtlichen Vorgaben im ICO angefragt.



Richtiges Löschen (links) und richtiges Bergen von Verletzten (rechts) wollen gelernt sein.



Ausbildungsjahrgang 1964 traf sich:

Alles richtig gemacht!

Nicht schlecht staunten die Auszubildenden im Ausbildungszentrum der Mainsite, als Ende September über 20 honorige ältere Herren durch die Ausbildungswerkstätten schlenderten. Hintergrund: die Herren gehörten zum Ausbildungsjahrgang 1964. Vor genau 60 Jahren begannen sie ihre Ausbildungen zum Chemiefachwerker bzw. eine gewerblich-technische Ausbildung als Elektriker oder Schlosser hier am Standort.

Unter Führung von Ausbildungsleiter Ingo Bazalik besichtigten die einstigen Azubis die heutigen modernen Werkstätten. Sehr interessiert zeigten sie sich an den vielfältigen Innovationen, die seit ihrem Ausbildungsbeginn stattfanden, und mit welchen Lehrmethoden und Werkzeugen die heutigen Azubis geschult werden.



Der Ausbildungsjahrgang 1964 einst...

Besonderes Augenmerk galt dem virtuellen Schweißgerät. Mit ihm üben die Azubis risikofrei, sicher und ohne Materialverbrauch den richtigen Umgang mit dem Schweißbrenner. Auch in der Elektrowerkstatt gab es einiges, was vor 60 Jahren noch völlig unbekannt war, z.B. die Programmierung komplexer Schaltungen.



...und 60 Jahre später im Herbst 2024.

„Es war ungewohnt, wieder hier zu sein“, so ein Teilnehmer, „aber einiges von früher konnte ich noch erkennen. Auch wir mussten am Anfang intensiv das Feilen üben“, meint er und lacht.

Ein anderer, er hatte seine Glanzstoff-Arbeitsjacke aus dem ersten Lehrjahr dabei, berichtete über die Ausbildungsvergütung. Nach dem ersten Ausbildungsmonat bekam er stolze 120 Mark ausbezahlt.



Neben der Besichtigung der verschiedenen Ausbildungseinrichtungen tauschten sich die früheren Kollegen intensiv über ihre Ausbildungszeit aus und schwelgten in Erinnerungen.

Am Ende des Besuchs resümierte einer der Gäste: „Als ich hier am Standort im Jahr 2007 in den Ruhestand wechselte und zum letzten Mal durchs Werktor ging, dachte ich mir:

Alles richtig gemacht!“

Vieles hat sich in der Ausbildungswerkstatt verändert, aber vieles ist bis heute immer noch wie vor 60 Jahren. Dazu gehört das Feilen, das junge Auszubildende erlernen, um das richtige Gespür für den Werkstoff Metall zu bekommen.



Hatte alle Hände voll zu tun: Das Ausbildungsteam der Mainsite auf dem Berufswegekompass in Aschaffenburg.

Wenn´s um Ausbildung oder Verbundstudium geht:

Großes Interesse an Mainsite-Ausbildung

Für die Mainsite, einer der vielseitigsten Ausbildungsbetriebe der Region, ist der Berufswegekompass der Wirtschaftsjuvenen der IHK Aschaffenburg im Herbst schon ein Pflichttermin. Schülerinnen und Schüler vor der Berufswahl haben hier die Möglichkeit, sich direkt bei ausbildenden Unternehmen aus erster Hand Informationen über die verschiedenen Berufsausbildungen und Lehrberufe zu holen.

Dass die Mainsite-Ausbildung ein Magnet war, zeigt das Foto rechts: Zahlreiche junge Schülerinnen und Schüler stellten den Mainsite-Ausbildern jede Menge Fragen rund um das Thema Ausbildung bei Mainsite. Mit von der Partie waren auch wieder einige Auszubildende der Mainsite, die den Jungen und Mädchen über ihren Ausbildungsalltag berichteten, welche Arbeiten sie ausführen und dass auch der Spaß in der Ausbildung nicht zu kurz kommt.



Und für alle Interessierten, die nicht am Berufswegekompass in Aschaffenburg waren, findet im Frühjahr wieder ein Berufswegekompass am 15. März 2025 in Eisenfeld statt.

Vortrag über ICO-Gründung 1924:

„Wie die Landung eines Raumschiffs“

Mit diesen Worten verglich der Obernburger Historiker und Heimatpfleger Eric Erfurth die Auswirkungen der Gründung des heutigen Industrie Centers Obernburg (ICO) im Jahr 1924 auf die Region am Bayerischen Untermain. In seinem Vortrag „100 Jahre Industriestandort Obernburg“ am 18. Oktober im vollbesetzten Saal des Obernburger Römermuseums beleuchtete er die Geschichte des ICO von der Bayerischen Glanzstoff Fabriken AG bis heute. Bebildert mit zahlreichen historischen Fotos spannte er einen facettenreichen Bogen von den kleinen Anfängen der Textilfaserproduktion in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg über die NS-Zeit und die Wirtschaftswunderjahre bis zur Umwandlung in einen modernen Industriepark nach der Jahrtausendwende. Mit diesem Vortrag fanden die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des ICO ihren Abschluss.



Das ICO ist ein typisches Beispiel dafür, in welchen Phasen die Industrialisierung hier am Untermain vor sich ging. Anders als Handwerksbetriebe, die sich allmählich zu größeren Unternehmen entwickelten, wirkte die Gründung der „Glanzstoff“ wie die Landung eines Raumschiffs auf die Region. In kurzer Zeit entstand ein großer und völlig neuer Industriebetrieb ohne Bezug zu vorhandenen Handwerksbetrieben. Die Unkenntnis der Abläufe in einem Industriebetrieb führte in der Bevölkerung anfänglich zu Misstrauen. Vor allem die gemeinsame Beschäftigung von Frauen und Männern sorgte zunächst für Widerstand. Es bestand die Angst, dass das regionale klassisch-ländlich geprägte Rollenbild der Frau durch ein eigenes Einkommen aufgeweicht und zu neuem Selbstbewusstsein führen würde. Auch um Sitte und Moral fürchtete man.

Das ICO ist ein typisches Beispiel dafür, in welchen Phasen die Industrialisierung hier am Untermain vor sich ging. Anders als Handwerksbetriebe, die sich allmählich zu größeren Unternehmen entwickelten, wirkte die Gründung der „Glanzstoff“ wie die Landung eines Raumschiffs auf die Region. In kurzer Zeit entstand ein großer und völlig neuer Industriebetrieb ohne Bezug zu vorhandenen Handwerksbetrieben. Die Unkenntnis der Abläufe in einem Industriebetrieb führte in der Bevölkerung anfänglich zu Misstrauen. Vor allem die gemeinsame Beschäftigung von Frauen und Männern sorgte zunächst für Widerstand. Es bestand die Angst, dass das regionale klassisch-ländlich geprägte Rollenbild der Frau durch ein eigenes Einkommen aufgeweicht und zu neuem Selbstbewusstsein führen würde. Auch um Sitte und Moral fürchtete man.

In der NS-Zeit erfolgte die Umgestaltung des Werks zum NS-Musterbetrieb. Dies betraf sowohl die Anpassung der Produktpalette als auch die inneren Strukturen. Zu den Anpassungsmaßnahmen gehörte auch der Beginn des Siedlungsbaus in Erlenbach und der Bau des Werkschwimmbads. Den Krieg überstand das Werk zunächst unbehelligt. Erst in den letzten Wochen des Krieges ergaben sich durch Beschuss größere Beschädigungen an den Produktionsanlagen, die aber recht schnell behoben waren und eine baldige Produktionsaufnahme ermöglichten.

Positiv für den Standort wirkten bis in die 60er Jahre die vielen regionalen Textilbetriebe, da die dort Beschäftigten den Umgang mit Fäden bereits gewohnt waren. Mit dem Niedergang der heimischen Textilindustrie fanden viele in der Glanzstoff neue, gut bezahlte Arbeitsplätze, insbesondere in den Wirtschaftswunderjahren. Auch die Anwerbung zahlreicher Arbeitskräfte aus Italien, Griechenland und vor allem der Türkei trug dazu bei, dass das ICO trotz Ölkrise 1973 als letzter großer Standort der „Glanzstoff“ bis heute erfolgreich besteht.

Aufgrund stetig zunehmenden Wettbewerbsdrucks internationaler Anbieter vor allem bei Massenprodukten erfolgte in den 80er und 90er Jahren die Umstellung der Obernburger Produktion auf hochwertige Garntypen für die Automobilindustrie. Mit der Veräußerung der Betriebe als rechtlich eigenständige Einheiten an verschiedene Eigentümer ging auch eine Auflösung der alten überkommenen Werkstrukturen einher. Kurz nach der Jahrtausendwende fanden die nicht produzierenden Einheiten in der Mainsite als Standortbetreiber- und Industriedienstleistungsgesellschaft eine neue Heimat. Seither sorgt die Mainsite für eine möglichst optimale Auslastung der Standortflächen durch Neuansiedlungen weiterer Unternehmen.

Health & Safety Week bei Indorama Ventures Mobility

Sicherheit und Gesundheit gehen immer vor

Sicherheit wird groß geschrieben bei der Indorama Ventures Mobility Obernburg GmbH im ICO. Ende Oktober veranstaltete das Unternehmen für seine Beschäftigten eine viertägige Ausstellung mit Aktionsmedien und Aktionen zu verschiedenen Sicherheitsthemen.

Die Veranstaltung wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut angenommen. Sie zeigten sich beeindruckt, welche gravierenden Auswirkungen auch vermeintlich kleine Ursachen auf die eigene Sicherheit und der von Kolleginnen und Kollegen haben können. Im Fokus stand neben den betriebspezifischen Risiken aber auch, wie Drogenkonsum die persönliche Wahrnehmung beeinträchtigt. Die ICO-Werkfeuerwehr bot zudem die Möglichkeit, mit einem Feuerlöscher einen simulierten Papierkorbbrand zu löschen.

Bei verschiedenen Vorträgen von Mitarbeitern des Arbeitsmedizinischen Zentrums der Mainsite stand die persönliche Gesundheit im Vordergrund, z.B. wie man einen Herzinfarkt, einen Schlaganfall oder einen Asthmaanfall erkennt und richtig darauf reagiert. In Zusammenarbeit mit der BKK Akzo Nobel und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement hatte man die Möglichkeit, eine persönliche Körperanalyse durchzuführen oder das eigene Reaktionsvermögen zu testen.

Fazit:

Eine rundum gelungene Health & Safety Week mit sehr guter Resonanz, die das große Interesse der Indorama-Kolleginnen und Kollegen an Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz einmal mehr unterstrich.

Mit einer Rauschbrille wurde simuliert, wie Alkohol und andere Drogen die persönliche Wahrnehmung beim Befahren eines Parcours mit einem Bobbycar beeinträchtigt.



Den richtigen Umgang mit Feuerlöschern beim Brand eines Papierkorbs erklärte die ICO-Werkfeuerwehr am Brandsimulator im Hof des ICO.



Die BG RCI stellte einen Parcours, in dem beim Steuern eines maßstabsgetreuen Staplermodells alle sicherheitsrelevanten Themen des innerbetrieblichen Transports geübt werden konnten.



Wie man Wiederbelebnungsmaßnahmen richtig durchführt, erklärte André Töröcsvary, Mitarbeiter des Arbeitsmedizinischen Zentrums der Mainsite.





Zukunftsfaktor Qualifizierung:

Aus Talenten erfolgreich Fachkräfte machen

Der Mangel an gut qualifizierten Fachkräften wird auch in den Unternehmen am Untermain zunehmend stärker spürbar. Deshalb veranstaltete der Weiterbildungsverbund Untermain (WVU) im Aus- und Weiterbildungszentrum der Mainsite einen After Work Talk, bei dem es um die erfolgreiche Weiterqualifizierung von Beschäftigten in den Unternehmen ging. Über 40 Gäste aus Industrie, Bildungseinrichtungen und von Ämtern nahmen die Chance und informierten sich über dieses Thema aus erster Hand.



Nach kurzer Einführung durch Mainsite-Ausbildungsleiter Ingo Bazalik (Foto links, vorne) gab die Agentur für Arbeit wichtige Informationen zu finanziellen Fördermöglichkeiten bei Weiterbildungsmaßnahmen. Anhand dreier Praxisbeispiele wurden die verschiedenen bestehenden Qualifizierungsmöglichkeiten für Beschäftigte vorgestellt. Im Anschluss stellte sich die mainproject-Community der TH Aschaffenburg für Personal und Qualifizierung vor. Danach lernten die Gäste bei einem kleinen Rundgang die umfangreichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen der Mainsite kennen und trafen sich zum Schluss bei Drinks und Snacks zum Austausch über dieses immer wichtiger werdende Thema.

Die Mainsite ist neben ihrer Rolle als einem der größten und vielseitigsten Ausbildungsbetriebe der Region auch im Bereich Weiterbildung sehr stark aktiv. In verschiedenen Kursen und Lehrgängen qualifiziert das Mainsite-Dozententeam geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen für Berufsabschlüsse oder für spezielle Fach- und Führungsaufgaben weiter. Damit eröffnen sich diesem Personenkreis nach erfolgreichem Abschluss neue berufliche Chancen und Perspektiven. Die Arbeitgeber profitieren von zusätzlichen gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne aufwändige und langwierige Suche auf dem Arbeitsmarkt - gefördert von der Agentur für Arbeit.



Die Geschichte endet nicht mit uns:

Obstbäume für Erlenbachs Kindergartenkinder

Zum Abschluss des hundertjährigen ICO-Jubiläumsjahres löste die Mainsite ihr der Initiative des Elternbeirats des Kindergartens Fröbelstraße in Erlenbach gegebenes Versprechen ein und stiftete für eine Wiese in der Nähe der Tagesstätte hochstämmige Obstbäume und Wildobststräucher.

Angerückt mit Schaufeln und Gießkannen legten die Kinder am Ende der gärtnerischen Vorarbeiten selbst tatkräftig Hand (Fotos oben) an und „markierten“ anschließend ihre Bäume mit liebevoll bemalten Holztäfelchen.

Kindergartenleiterin Margit Reppel zeigte sich begeistert vom gelungenen Projekt: „In unserem „Öko-Kids“-zertifizierten Kindergarten legen wir großen Wert auf Naturverbundenheit. Unsere Kinder lernen dabei, wie wichtig Nachhaltigkeit ist und sind auch immer aktiv beteiligt“.

„Bäume und Kinder lenken den Blick auf die Zukunft. Einen besseren und würdigeren Abschluss für unser Jubiläumsjahr hätte es nicht geben können“, so Mainsite-Sprecher Andreas Pütz.



Griffen gemeinsam zu Spaten und Schaufel zum Bäume pflanzen: (v.l.) Erlenbachs Bürgermeister Christoph Becker, Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber und Elternbeiratsvorsitzende Vanessa Wengerter. Und gegen den kleinen Hunger zwischendurch gabs leckere Weckmänner.



After-Work-Treffen der Mainsite und des Kraftwerks Obernburg

Zünftig bayerisch in den Feierabend



Mit einem deftigen Weißwurstimbiss, knusprigen Bretz'n und süßem Senf, zubereitet und serviert von unserem Kantinenpersonal auf weiß-blauen Tischdecken, starteten die Beschäftigten der Mainsite und des Kraftwerks Obernburg Ende September in den wohlverdienten Feierabend. Eingeladen zu diesem After-Work-Treffen in den großen Speisesaal der Werkskantine hatte, wie schon bei den vorangegangenen Veranstaltungen, Geschäftsführer Dr. Johannes Huber.

In lockerer Runde mischten sich die Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Abteilungen und Firmenbereiche und ließen den Arbeitstag bei guten Gesprächen, bei denen es nicht nur um Firmenangelegenheiten ging, gemeinsam ausklingen.



Froh um's ICO...

Sind nicht nur die über 3.000 hier beschäftigten Menschen, viele Zulieferbetriebe, Vereine und Einrichtungen der Region, sondern auch der Nikolaus. Denn pünktlich zum Nikolaustag am 6. Dezember gab es eine süße Überraschung und einen Kaffeebecher für alle Beschäftigten der Mainsite und des Kraftwerks. Offenbar waren sie im ICO-Jubiläumsjahr 2024 besonders brav.



Ehrungen für langjährig Beschäftigte im ICO im Jubiläumsjahr 2024:

Stützen der Standortunternehmen gewürdigt

Eine lange Tradition hat im Industrie Center Obernburg die jährliche Ehrung all jener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im laufenden Jahr auf 25 oder 40 Dienstjahre in einem der Standortunternehmen zurückblicken können. Am 26. November war es wieder so weit: Dr. Johannes Huber, Geschäftsführer der Mainsite, hatte die Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2024 mit ihren Lebenspartnern bzw. Partnerinnen zur offiziellen Jubilarfeier in die Gästekantine des ICO eingeladen. In seiner Ansprache würdigte er die Leistungen der Jubilarinnen und Jubilare und hielt Rückschau in ihre betrieblichen Anfangsjahre.



Die Jubilarinnen und Jubilare von Mainsite und KWO mit Geschäftsführer Dr. Johannes Huber und dem Betriebsratsvorsitzenden Roland Berninger.

1984, das Eintrittsjahr der 40jährigen Jubilare, war das Jahr des „Terminators“, Arnold Schwarzenegger, und der damaligen Kultserie „Miami Vice“. Politisch befand sich der Westen auf der Höhe des Kalten Krieges und Ronald Reagan wurde 40. Präsident der USA. Aber auch die Umwelt geriet immer stärker in den Fokus der Menschen. Waldsterben durch sauren Regen schürte die Angst vor der zunehmenden Umweltverschmutzung. Der Standort war 1984 mit 96% der Kapazitäten hervorragend ausgelastet und erreichte erstmals eine Milliarde Mark Umsatz. Im Jahr 1999, als die 25jährigen Jubilarinnen und Jubilare die Arbeit aufnahmen, bestanden Befürchtungen, dass der Jahreswechsel einen weltweiten Zusammenbruch der Computersysteme zur Folge hat. Der Euro wurde eingeführt und Steffi Graf gewann den letzten ihrer 22 Grand Slam Titel in Paris. Das ICO, damals noch unter dem Namen Acordis, feierte seinen 75. Geburtstag mit 15.000 Gästen.



Die 40jährigen Jubilare von Indorama Ventures Mobility Obernburg (Foto oben) und die seit 25 Jahren Beschäftigten mit Geschäftsführer Roman König und Betriebsratsvorsitzendem Roland Berninger (unten).

Dr. Huber dankte den Jubilarinnen und Jubilaren, die auf insgesamt 1585 Dienstjahre zurückblicken können, für ihre langjährige Unternehmenstreue. „Auch in schwierigen Zeiten haben Sie Stabilität und Verantwortung gezeigt - eine Tugend, von der wir in diesen Zeiten auch wieder etwas mehr zeigen könnten“, so Dr. Huber.

Für Indorama Ventures Mobility Obernburg GmbH dankte Geschäftsführer Roman König seinen Jubilarinnen und Jubilaren.



Die Glückwünsche des Betriebsrats überbrachte Vorsitzender Roland Berninger. Er hob besonders die Bereitschaft der Jubilarinnen und Jubilare hervor, immer wieder neue Techniken und Fertigkeiten hinzuzulernen und sich an veränderte Situationen anzupassen.



ICO-Kantine:

Leckerer Gänsebraten zu St. Martin

Wer hart arbeitet soll auch gut essen, sagt der Volksmund. Deshalb überraschte das Team der ICO-Kantine ihre Gäste an zwei Tagen im November mit Gänsekeulen und Gänsebrust. Dazu gab es als Beilagen glacierte Maronen, Bratapfel, Apfelrotkohl und Kartoffelknödeln in eigener Soße.

Auch wenn das Gericht im Vergleich zum „normalen“ Essen etwas mehr kostete, waren doch alle, die sich dafür entschieden, begeistert. „Es war schon fast ein wenig wie Weihnachten“, meinte ein zufriedener Gast. „Schade, dass es das nicht öfter gibt“.

DIE REGION

profitiert enorm von den Aufträgen, die das ICO jährlich an über 200 lokale Lieferanten und Betriebe wie uns vergibt.

*Manuela Bischof-Seitz,
Landmetzgerei Bischof, Großheubach*

FROH UM'S
ICO
www.frohumsico.de





Kümmern sich in den ICO-Unternehmen direkt vor Ort um die Arbeitssicherheit: die Sicherheitsbeauftragten!

Faszinierende Technik - hoher Automatisierungsgrad:

Sicherheitsbeauftragte beeindruckt vom Besuch bei Audi in Neckarsulm

Bereits im Sommer unternahmen 46 Sicherheitsbeauftragte der im Industrie Center Obernburg beheimateten Unternehmen Analytik Service Obernburg, B. Braun Avitum Saxonia, Enka, Evonik, Indorama Ventures Mobility Obernburg, Freudenberg Performance Material und Mainsite einen spannenden Tagesausflug zum Audi-Forum in Neckarsulm. Der Ausflug war ein kleines Dankeschön für Einsatz und Engagement der Sicherheitsbeauftragten.

Versehen mit Lunchpaketen aus dem Betriebsrestaurant ging es in Richtung Neckarsulm. Neben einer zweistündigen Erlebnisführung durch Karosseriebau und Endmontage mit Einbau des markentypischen Kühlergrills standen auch Einblicke in die hoch entwickelten Logistikprozesse in den Audi-Produktionshallen auf dem Programm. An die spannende Führung schloss sich ein gemeinsames Mittagessen im Audi-Restaurant „Nuvolari“ an, bei dem es Gelegenheit zum Austausch über die gewonnenen Eindrücke gab. Vor allem die beeindruckende Technologie und der hohe Automatisierungsgrad lieferten jede Menge Gesprächsstoff.

Nach der Rückfahrt bedankten sich die Sicherheitsbeauftragten für einen gelungenen Tag, an dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Zur Arbeit der Sicherheitsbeauftragten:

Im Jahr 2024 fanden vier Informationsveranstaltungen für die Sicherheitsbeauftragten des ICO statt. Das Jahr begann mit einem Rückblick auf das Unfallgeschehen des Jahres 2023 durch den Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (HSE) der Mainsite. Zwei Spezialisten der Fa. Schwind Sehen & Hören informierten im zweiten Quartal über den richtigen Einsatz von Korrektionschutzbrillen und angepassten Gehörschutz. Im dritten Quartal stellte der Bereich Technische Sicherheit der Mainsite das Thema Druckgeräte am Standort vor. Den Jahresabschluss bildete eine Notfallschulung durch die Kollegen des arbeitsmedizinischen Zentrums.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Referentinnen und Referenten für die spannenden, aufschlussreichen und sehr informativen Veranstaltungen. Unser Dank gilt auch den Sicherheitsbeauftragten für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)



- ✓ Arbeiten mit Stark- und Schwachstromanlagen
- ✓ Tarifbindung
- ✓ tarifliche Zusatzleistungen
- ✓ Möglichkeiten zur Weiterbildung
- ✓ Sport- und Gesundheitsangebote

Mainsite

GESUNDHEIT. IST DAS SCHÖNSTE GESCHENK!

100
AKZO NOBEL
JAHRE BAYERN
1924 - 2024



Liebe Versicherte, wir danken
Ihnen von Herzen für Ihre Treue
und Ihr Vertrauen.

Wir freuen uns, auch 2025
wieder mit vollem Einsatz
für Sie da zu sein!

*Fröhliches
& gesundes
neues Jahr!*

SEIT 1924 IHR
STARKER GESUND-
HEITSPARTNER
IN DER REGION.

ERLENBACH 06022.7069200 - ASCHAFFENBURG 06021.584360

bkk-akzo.de